

## Dezember 2001

20.12.2001

### [Offizielle Eröffnung des Naturpark-Informationshauses steht fest Vorstellung des Solarhauses im Februar](#)

Im Jahr 2002 wird der Naturpark Bayerischer Wald e.V. 35 Jahre alt. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte des am 18.05.1967 gegründeten, gemeinnützigen Vereins können Vorstandschaft und Mitglieder auf ein eigenes, multifunktionales Gebäude blicken. Für Donnerstag 28.02.2002 um 11.00 Uhr haben der Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Fritz Brickwedde und der bayerische Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen, Dr. Werner Schnappauf neben einer Reihe anderer Ehrengäste ihr Kommen zugesagt. Das Naturpark-Informationshaus soll an einem sonnigen, kalten, schneereichen Wintertag erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Bis dahin sind noch eine lange Liste von Kleinigkeiten zu regeln und zu organisieren. Die offizielle Eröffnung um 11.00 Uhr wird aus Platzgründen nur für geladene Gäste sein. Ab etwa 14.00 Uhr steht das Gebäude dann der Allgemeinheit zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind dann künftig von Dienstag bis Sonntag, inklusive Feiertage, von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr geplant. Etliche Gruppen-Anfragen, die Führungen durch das Nullheizenergiehaus wünschen, liegen bereits vor. Auch das Holzbau-Unternehmermagazin „Mikado“ hat bereits unter dem Titel „Hightech trifft Ökologie“ über das Vorzeigobjekt berichtet.

10.12.2001

### [Dem Luchs auf der Spur Fachleute aus der Pfalz informieren sich über das Luchsprojekt des Naturparks](#)

Ende November besuchten Luchsexperten und Behördenvertreter aus dem Pfälzer Wald den Naturpark Bayerischer Wald, um sich vor Ort über das hiesige Luchsprojekt zu informieren. Freitag abends stellte Wildbiologe Manfred Wölfl in der Pension Zwieselberg, wo die Besuchergruppe Quartier bezogen hatte, die aktuelle Luchsverbreitung und die projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit des Naturparks vor. Trotz teilweise chaotischen winterlichen Straßenbedingungen wagte man sich am Samstag Vormittag nach Kasperske Hory, wo Dr. Ludek Bufka die Situation des Luchses im und um den Nationalpark Sumava erläuterte. Im Lamer Winkel konnten die Gäste dann am Nachmittag am Wildgatter bei Sommerau ein von Luchskuder „Beran“ gerissenes Damwildkalb begutachten. Gehegebesitzer Michael Fleißner stand dabei in einer regen Diskussion souverän Rede und Antwort. Anschließend hefteten sich die zwei Kleinbusse der sendermarkierten Luchsin „Andra“ auf die Fersen, die sich jedoch bei einsetzender Dämmerung über den Kaitersberg hinweg Richtung Zellertal aus dem Staub machte. Auf dem Rückweg machten die Gäste aus

der Pfalz noch am neuen Naturpark-Infohaus in Zwiesel Station, wo Bildungsreferent Hartwig Löfflmann die Einrichtung und Besonderheiten dieses Nullenergiehauses vorstellte. Nach verdientem Abendessen wurde über das weitere Vorgehen bezüglich des Luchses in der Pfalz diskutiert. Dort leben im Naturpark Pfälzer Wald zwei bis vier Luchse, deren Herkunft jedoch unklar ist. In grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit den französischen Nachbarn soll die Basis für einen sinnvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit der großen Katze geschaffen werden. Nach dem intensiven zweitägigen Erfahrungsaustausch stand am Sonntag Vormittag noch eine Führung durch das Tierfreigelände des Nationalparks an, dann machten sich die Besucher wieder auf die lange Reise zurück in die Westecke Deutschlands.